

Kevin Kärcher erhält HELD_IN-Preis für wegweisende Lehre in Gmünd!

Kevin Kärcher von der PH Schwäbisch Gmünd erhält den HELD_IN-Preis 2024 für innovative Lehransätze im naturwissenschaftlichen Unterricht.

Schwäbisch Gmünd, Deutschland - Kevin Kärcher wurde am 4. Februar 2025 mit dem HELD_IN-Preis 2024 von der PH Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Diese Anerkennung erhält er für sein herausragendes Engagement und seine wegweisende Lehre im Bereich der naturwissenschaftlichen Didaktik. Sein Seminarkonzept „Computational Thinking und Modellieren im naturwissenschaftlichen Unterricht“ verbindet wissenschaftliche Fragestellungen mit gesellschaftlicher Verantwortung, was vom Rektor, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov, bei der Preisverleihung besonders gewürdigt wurde.

In seinem Konzept schafft Kärcher Verbindungen zwischen naturwissenschaftlichen und sozial- sowie geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Dies ermöglicht den Lernenden, die Selbstwirksamkeit zu erfahren und typische digitale Tools zu nutzen. Zudem lernen die Schüler, eigenständig Projekte zu entwickeln, zu reflektieren und zu realisieren. Die von Kärcher geförderten Fähigkeiten umfassen Kommunikation, Kollaboration, Informationsverarbeitung und Problemlösung.

Wichtigkeit von Computational Thinking

Das Konzept des Computational Thinking spielt eine zentrale Rolle in der Ausbildung der Schüler. Laut der Siemens Stiftung wurde bereits 2011 die Einführung von Computational Thinking

in der K-12 Bildung thematisiert, um den Umgang mit digitalen Medien zu verbessern. Studien zeigen, dass solche Fähigkeiten heute als Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert gelten, geeignet zur Förderung digitaler Kompetenzen von Schülern.

Das Lehrkonzept von Kärcher und die damit verbundenen digitalen Kompetenzen sind Teil eines umfassenden Strukturmodells. Dieses Modell, entwickelt auf Grundlage der Taxonomie von Anderson et al. (2001), umfasst verschiedene Dimensionen, darunter Produkt-, Wissens- und Prozessdimensionen. Ziel ist es, Lehrkräfte darin zu unterstützen, digitale Kompetenzen im Unterricht gezielt zu fördern. Eine Studie von Wiesner und Schreiner (2020) definiert digitale Kompetenz als die Gesamtheit an Fähigkeiten und Kenntnissen, die zur Lösung von Herausforderungen in der digitalen Welt notwendig sind.

Kärchers Engagement gewürdigt

Die Jury, bestehend aus Lehrenden und Studierenden, honorierte auch Kärchers Engagement in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung und Lehre. Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) dankte Kärcher für sein unermüdliches Engagement für die Belange der Studierenden seit seinen Studienzeiten. Dieser Preis stellt nicht nur eine persönliche Anerkennung für Kärcher dar, sondern rückt auch die Bedeutung eines modernen, interdisziplinären Ansatzes im naturwissenschaftlichen Unterricht ins Rampenlicht.

Die Förderung von Computational Thinking ist entscheidend für die Vorbereitung der Lernenden auf die Herausforderungen einer zunehmend digitalen Zukunft. Wie die Kultusministerkonferenz betont, benötigt die digitale Bildung eine strategische Ausrichtung, deren Grundpfeiler Kompetenzen wie die des Computational Thinking sind. Diese Ansätze sind unverzichtbar, um Schüler in einer komplexen, technisierten Welt zu unterstützen.

Für weitere Informationen zu Kärchers Auszeichnung und seinem Konzept können Sie die **PH Schwäbisch Gmünd** besuchen. Für einen tiefergehenden Einblick in Computational Thinking lesen Sie die **Siemens Stiftung** oder das **Gemeinsame Forschungsprojekt** über digitale Kompetenzen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Schwäbisch Gmünd, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ph-gmuend.de• medienportal.siemens-stiftung.org• digid.jff.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de